

Erfahrungsbericht Auslandssemester WS 2021/2022

Universität: NOVA School of Business and Economics (NOVA SBE)

Studiengang: Management

Mein Pflichtauslandssemester im Rahmen des Masters International Management wollte ich ursprünglich nicht in Europa absolvieren. Aufgrund der Covid-19 Pandemie musste ich meine Pläne allerdings ändern. Vor diesem Hintergrund entwickelte sich meine neue erste Wahl dahin, mein Auslandssemester als Freemover an der NOVA SBE in Portugal zu absolvieren. Die Entscheidung für Portugal war unter anderem drauf zurückzuführen, dass mich die wunderschöne Natur, das Wetter wie auch die sehr freundlichen Einwohner bereits im Vorhinein faszinierten, ausgelöst durch einen Roadtrip im vorherigen Jahr. Neben den vielen Vorzügen des Landes Portugal, war es mir wichtig, mein Auslandssemester an einer renommierten Business School zu absolvieren. Unter anderem, um meinen Lebenslauf ein wenig aufzuwerten. Auf der Suche nach einer geeigneten Business School, bin ich auf die NOVA SBE gestoßen. Diese belegt innerhalb der Management Masterstudiengänge nach dem Financial Times rating (2021) weltweit den 23 Platz. Darüber hinaus haben primär zwei weitere Faktoren, dazu beigetragen mich als Freemover an der NOVA SBE zu Bewerben. Einerseits hat mich das Kursangebot der NOVA SBE, das im Vergleich zu vielen anderen Universitäten deutlich größer war, überzeugt. Hier war für mich nicht entscheidend, dass derartig viele Kurse angeboten wurden. Vielmehr wurden eine Vielzahl von Kursen angeboten, die es an der Hochschule Bochum nicht gab und mich vom Themengebiet begeisterten. Anzumerken ist, dass Austauschstudenten jedoch nicht alle Kurse belegen können, die an der NOVA SBE gelehrt werden, wie z.B. „Strategy Consulting“. Für die Austauschstudenten existiert eine eigene Kursliste. Andererseits hat mich die Lage der NOVA SBE und der moderne Campus stark angesprochen. Die NOVA SBE ist mit dem Zug ungefähr eine halbe Stunde von Lissabon entfernt (+20min laufen von der Zugstation). Folglich kann man öfters die Vorzüge der Stadt Lissabon genießen. Was mich jedoch im Vorhinein begeistert hat, war die Nähe zum Meer und Strand. Vom Campus, der erst vor einigen Jahren neu gebaut wurde, kann man fußläufig innerhalb von 3-5 Minuten unmittelbar den Strand erreichen. An diesem besteht auch die Möglichkeit Surfen zu gehen.

Der Bewerbungsprozess für ein Auslandssemester als Freemover an der NOVA SBE war mit sehr wenig Aufwand verbunden. Ich benötigte lediglich meinen Lebenslauf, eine

Notenübersicht und ein English Zertifikat B2. Als ich an der NOVA SBE angenommen wurde, fing ich mit der Wohnungssuche an. Hierfür gibt es zahlreiche Portale und Webseiten (wie uniplaces, idealista, inlife, olx, facebook Gruppen oder Wohnheime) jedoch waren viele Wohnungen nach der Zusage an der NOVA SBE sehr schnell vergeben. Anzumerken ist, dass im Vorhinein eine generelle Entscheidung getroffen werden muss, ob man in der Nähe des Campus der NOVA SBE wohnen will oder in der Stadt Lissabon. Ich habe mich für den Campus und die direkte Nähe zum Strand und zum Meer entschieden, um die Möglichkeit zu haben regelmäßig Surfen zu gehen. Jedoch ist diesbezüglich hinzuzufügen, dass ein Großteil der Personen, die an der NOVA SBE studieren in Lissabon wohnen (mitunter durch die unmittelbare Nähe zu Diskotheken und Bars). Zudem hatte ich mich dazu entschieden, die Wohnung erst vor Ort zu suchen, um diese persönlich zu besichtigen. Aus diesem Grund habe ich mir im Vorhinein ein Monat ein AirBnB gemietet. Dies würde ich im Nachhinein anders machen, da das Auslandssemester vom Start der Einführungswoche (ende August) bis zu dem Ende des Semesters (vor Weihnachten mit allen Abgaben und Klausuren) „wie im Flug“ vergangen ist. Hinsichtlich der Lebenshaltungskosten kann angemerkt werden, dass die Kosten im Großraum Lissabon vergleichbar mit vielen Großstädten in Deutschland sind. Vor allem der Bereich Miete und Verpflegung ist Vergleichbar (Miete ist eher teurer als in Bochum). Dies basiert unter anderem darauf, dass in den letzten Jahren durch viele Zugewanderte ein Preisanstieg der Lebenshaltungskosten in der Region stattgefunden hat – so die Portugiesen, mit denen ich gesprochen habe.

Um einen Einblick in das akademische Leben zu geben, fange ich bei der Kurswahl an. Diese hat bereits online vor Semesterstart des Auslandssemesters während der regulären Vorlesungs-/Klausurzeiten der Hochschule Bochum stattgefunden. Für die Masterstudenten hat die NOVA SBE sich etwas ganz besonders überlegt - ein Biet-System. Um dieses Kurs-Biet-Verfahren und die dahinterliegende Funktionsweise zu verstehen, sind zahlreiche Videos anzuschauen (ich musste die Videos mehrfach schauen, um überhaupt einen Durchblick davon zu erhalten) – dies hat einige Stunden gedauert. Alles in allem will ich euch nicht mit dem Biet-Verfahren langweilen. Jedoch kann man zusammenfassend sagen, dass dieses Bieten mit einigem Stress verbunden ist. Dies basiert darauf, dass jeder Student Punkte zugewiesen bekommt, die man auf die verschiedenen Kurse bieten kann. Resultierend sollte man sich selbst eine Biet-Strategie überlegen. Zudem besteht das Biet-Verfahren aus zwei Phasen und für Austauschstudenten sind in der ersten Phase in den Kursen nur begrenzt

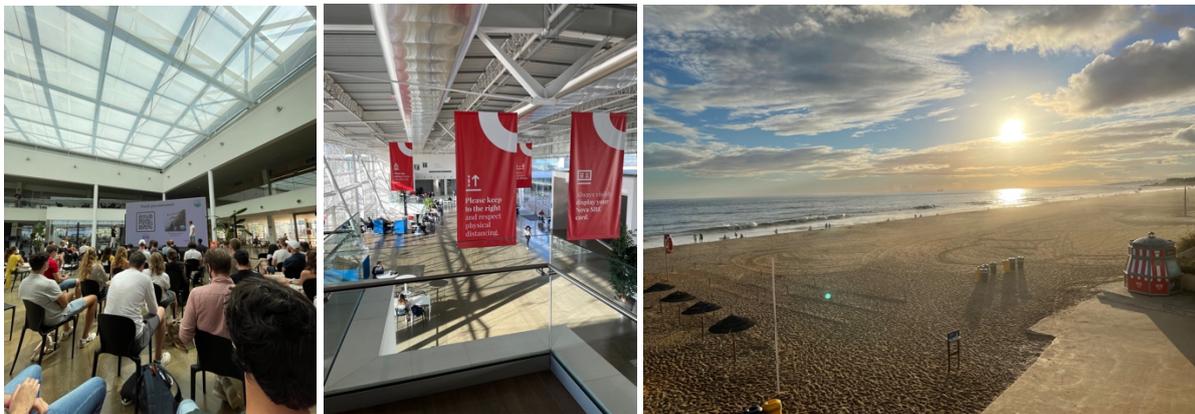
Plätze verfügbar. Alles in allem habe ich letztlich alle Kurse bekommen, die ich haben wollte - nach Ablauf der ersten Phase hätte ich damit allerdings gar nicht gerechnet. Allgemein kann zum akademischen Leben gesagt werden, dass durch die Vorgaben der Hochschule Bochum (30 ECTS für das Auslandssemester zu erzielen) allemal mehr zu tun ist, als viele andere Austauschstudenten belegen (viele belegen nicht mehr als 20 ECTS). Darüber hinaus hat man vielleicht sogar mehr zu tun, als Studenten, die ihren gesamten Abschluss an der NOVA SBE absolvieren, da entweder 28 oder 31,5 ECTS belegt werden können. Folglich bleibt keine andere Wahl als 31,5 ECTS zu belegen. Resultierend kann man sich darauf einstellen, dass viel Zeit in der Uni verbracht werden muss. Dies basiert unter anderem auch an dem Aufbau der Kurse. Viele Kurse (3,5 ECTS) nehmen lediglich 6 Wochen ein und es fließt oftmals mündliche Mitarbeit, Gruppenarbeiten, Präsentationen, eigene Abgaben und letztlich noch eine Klausur in die Endnote mit ein. Kurse, die über 12 Wochen laufen (7 ECTS), haben meistens ein Midterm Exam. Zudem besteht in den Gruppenarbeiten oftmals sehr viel Koordinationsaufwand. Resümierend würde ich hinsichtlich der Kurse zusammenfassen, dass Kurse sehr interessante Thematiken vermittelten, mir jedoch in einigen Kursen viel vom Vermittelten Inhalt bekannt war und dennoch ein hoher Arbeitsaufwand bestand, primär durch die Gruppenarbeiten. Anzumerken ist zudem, dass alle Kurse in Englisch gelehrt werden und ich neben den vielen Kursen nicht die Muße hatte einen Sprachkurs in Portugiesisch zu belegen. Positiv habe ich zudem wahrgenommen, dass die NOVA SBE das Angebot gibt, den eigenen Lebenslauf und das Bewerbungsschreiben mit Fachpersonal zusammen zu optimieren. Zudem wurde in der Zeit meines Auslandssemesters eine online Job Messe (online - aufgrund von COVID-19) angeboten, an der viele interessante international agierende Unternehmen vertreten waren.

Ein letzter Aspekt, den ich noch beleuchten möchte, bevor ich ein Fazit meines Auslandsaufenthaltes ziehe, ist die Verpflegung auf dem Campus. Es gibt ein breites Angebot auf dem Campus der NOVA SBE: einen Supermarkt, der auch selbst zusammenstellbare warme Nudelgerichte, Salate und Tiefkühlpizza anbietet, zwei weitere Restaurants die zu ähnlichen Preisen wie in Deutschland (vlt. ein wenig günstiger) Burger und Pizza anbieten, sowie eine Bäckerei. Zudem gibt es eine Mensa, die ein ein Gericht für 2,75 EUR anbietet. Das Essen ist geschmacklich oft nicht vergleichbar mit der Mensa Essen der Hochschule Bochum, dennoch wird man davon satt.

Zusammenfassend halte ich hinsichtlich meines Auslandssemesters fest, dass ich jederzeit wieder an der NOVA SBE ein Auslandssemester absolvieren würde. An dem neuartigen Campus zu studieren mit der Nähe zum Strand und zum Meer war ein echt besonderes Gefühl. Gerne hätte ich mehr Zeit dafür aufgebracht, Portugal weiter zu entdecken. Als negativen Aspekt ist zu nennen, dass der Großteil der Studenten (ob durch Austausch oder gesamten Abschluss) an der NOVA SBE Deutsch ist und demnach fast kein Tag vergangen ist, wo nicht viel Deutsch gesprochen wurde. Dies stuft ich negativ ein, da es die Möglichkeiten reduziert hat mein Englisch zu verbessern und andere Kulturen kennen zu lernen.

Fotos

Campus - Carcavelos



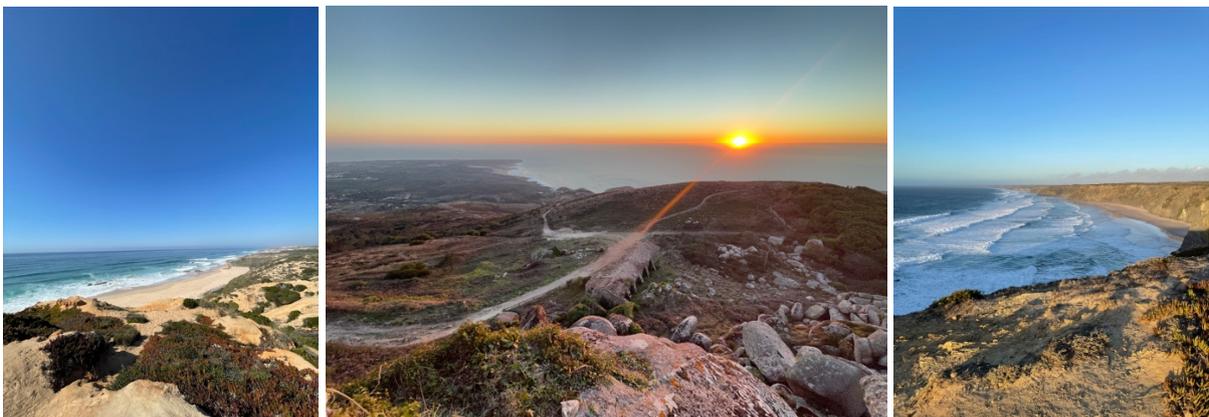
Carcavelos - Strand



Praia da Urza

Cascais

Lissabon



Weitere schöne Gegenden in Portugal